

Medienkonzept und Mediencurriculum der Grundschule Dassel

1. Einleitung

Schule muss Kinder auf ein Leben in der Informationsgesellschaft vorbereiten, weil eine Zukunft sowohl beruflich wie privat ohne Kenntnis des sicheren Umgangs mit den neuen Medien nicht denkbar ist. Der selbstverständliche Umgang damit in allen Lebensbereichen erhält einen immer höheren Stellenwert.

1.1. Rahmenbedingungen

Wir sind eine zweizügige ländliche Schule mit ungefähr 130 Schülern; oft ist ein Schulkindergarten angegliedert. Jede Klasse verfügt über einen eigenen Klassenraum, eine Klasse verfügt zusätzlich über einen Gruppenraum. Ein Teil der Klassen ist inklusiv und arbeitet dementsprechend differenziert.

1.2. technische Ausstattung

In einigen Klassen stehen Computer, von denen aber nur einer über Internetzugang verfügt. Weitere nutzbare Räume sind die Schülerbücherei mit zzt. zwei internetfähigen Computern, die Mathewerkstatt mit drei internetfähigen Rechnern, der Musikraum mit einem mobilen Smartboard und der Computerraum mit 16 Arbeitsplätzen an Laptops. Es gibt IServ für die Verwaltungs- und Lehrerrechner und WLAN im Gebäude, dessen Signalstärke aber zzt. noch nicht zufriedenstellend ist. Wir arbeiten mit Antolin.

1.3. Medienkompetenz der Lehrkräfte

Der Umgang mit dem Smartboard ist allen Kollegen geläufig, die Arbeit im Computerraum ebenso. Informationssuche im Netz findet in nahezu jedem Fach statt. Im vierten Schuljahr führen die verantwortlichen Sachunterrichtslehrer die Schüler in einer Unterrichtseinheit zum Computerführerschein.

2. Ziele

Der Unterricht der Grundschule Dassel soll zeitgemäß sein. Wir versprechen uns vom digitalen Unterricht eine gesteigerte Effizienz des Unterrichts und größere Differenzierungsmöglichkeiten. So werden wir jedem Kind in seiner Individualität gerecht. Schnellere

Unterrichtsvorbereitung schont die Lehrergesundheit. Wir wollen vorbereitet sein auf einen weiteren möglichen Lockdown. Kranke Kinder mit Anspruch auf Hausunterricht sollen profitieren können.

2.1. Raum- und Ausstattungsplan

Die WLAN-Signalstärke muss ein zuverlässiges Arbeiten für alle zulassen.

Wir möchten nach und nach in jedem Klassenraum zusätzlich zur Kreidetafel ein Smartboard anbringen.

Zusätzlich soll es pro Etage eine Dokumentenkamera geben.

Mindestens ein Farbdrucker pro Etage ist wünschenswert.

Die Schüler sollen aufsteigend von Klasse 3 an über Tablets verfügen. Mindestens zwei Rechner sollen im Lehrerzimmer für die Lehrkräfte bereitstehen.

Alle Kollegen sind per IServ vernetzt. Um Ressourcen zu schonen oder für den Fall eines erneuten Lockdowns möchten wir unseren Schülern eine vorname.nachname@grundschule-dassel.de -Mailadresse einrichten, um schulische Post papierlos weiterzuleiten und um dem Distanzlernen eine weitere Möglichkeit zu eröffnen, ohne Privates mit Homeschooling zu vermischen. Damit Eltern ihrer Verantwortung bzgl. der Information bzgl. schulischer Angelegenheiten sowie der Sorge für die Erledigung der Hausaufgaben ihrer Kinder gerecht werden könne und in die Mediennutzung ihrer Kinder involviert sind, erhalten sie das Passwort.

Da wir zunächst die Möglichkeiten, die IServ uns bietet, ausloten wollen, schließen wir uns noch nicht an die Niedersächsische Bildungscldoud (NBC) an.

2.2. Einsatz im Unterricht

Ergänzend und unterstützend zur Arbeit mit der Kreidetafel sollen die Smartboards eingesetzt werden. Sie unterstützen die Lehrperson bei ihrem interaktiven, prozess- und zielorientierten Unterricht und ermöglichen nicht zu vergleichende zeitgemäße Möglichkeiten der Präsentation der Aufgabenstellung, der Arbeitsschritte und der Ergebnisse. Zur Motivation der Schüler und Schülerinnen spielen sie eine große Rolle.

Arbeiten mit Tablet oder Laptop ist sicher sehr motivierend. Die Kinder der ersten Klasse können erste Online-Schritte im Computerraum bei der Arbeit mit Antolin machen. Im folgenden

Schuljahr sollen weitere Lernprogramme folgen, die auch auf den Smartboards zur Verfügung stehen.

In den Jahrgängen drei und vier nimmt der Raum der Online-Arbeit mit den Tablets deutlich zu. Er erstreckt sich auf alle Fächer.

2.3. angestrebte Schülerkompetenzen

Basis

Klassen 1/2

- Bedienfunktion Tablet/Laptop kennen
- Benutzername und Passwort eingeben (Antolin)
- Kamerafunktion nutzen
- Computer- und Internetregeln sammeln

Klassen 3/4

- einfache Fotobearbeitung
- Umgang mit USB-Stick
- Bilder im Netz suchen und abspeichern
- Drucken von Bildern und Texten
- gezielte Arbeit mit Lern-Software
- Texte be- und überarbeiten

Suchen, Erheben, Verarbeiten, Aufbewahren

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">- einfache Internetrecherche in geeigneten Suchmaschinen (Blinde Kuh, FragFinn.de...)- Daten vergleichen- Daten übersichtlich darstellen- Dateien benennen und speichern- Unterrichtsgang Bibliothek | <ul style="list-style-type: none">- gezielte Internetrecherche- Nachschlagen in Lexika- Anwendung von Lese-strategien- Nutzung von Karten-diensten zur Orientierung- Informationen aufbereiten |
|--|--|

Kommunizieren und Kooperieren

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none">- situations- und adressaten-gerecht interagieren (Antolin-Nachrichtenfunktion) | <ul style="list-style-type: none">- Auseinandersetzung mit dem Thema „Daten im Netz“, Rechte am |
|---|---|

- E-Mail, kleinen Brief schreiben eigenen Bild/Text
- Lernapps, Bücher u.a. - Kommunikationsformen
Medien nutzen und –techniken im
Internet
- grundlegende Regeln der Kommunikation (Online-Knigge)

Produzieren und Präsentieren

- erste Medienprodukte erstellen (kleine Texte)
- interessante Motive fotografieren, bearbeiten, präsentieren
- Verarbeitung und Darstellung von gewonnenen Informationen (z.B. Schulumfragen)
- Apps zur Medienerstellung nutzen (Power point, Book creator)
- Referat mit Power point
- Gestaltung einer Postkarte mit Word und Paint (Weihnachten, Ostern)
- Trickfilmproduktion mit Stop-Motion-Technik

Analysieren und Reflektieren

- Freizeitverhalten anhand eines Medientagebuches reflektieren
- Risiken im Umgang mit Tablet, Smartphone, Internet kennenlernen
- Medienfasten durchführen
- Hinterfragen der Glaubwürdigkeit einer Informationsquelle (Tageszeitung, Online-Nachricht)
- Gefahren im Netz erkennen und vermeiden
- Copyright an Bildern, Texten... kennen
- Chancen und Risiken von Mediennutzung abwägen
- Medienfasten durchführen

In Form von Förderunterricht oder als Ag gestaltet ist weiter denkbar:

Problemlösen und Modellieren

- Befehle formulieren und

- ordnen
- logische Reihen erfinden
- den Binärcode kennen
- einen Computercode erstellen

2.4. Personalentwicklung

Alle Kollegen der Grundschule verfügen über grundlegende Kenntnisse im Umgang mit PCs und Smartboards. Ein stetiger Austausch im Kollegium findet statt. Learning by doing ist selbstverständlich. Fortbildungen werden individuell gesucht und wahrgenommen. Fortgebildete Kollegen fungieren dann als Multiplikatoren.

2.5. Finanzierungskonzept

Den Anschlag und einen möglichst großen Teil der Umsetzung für die Verwirklichung dieses Konzeptes ebenso wie die Wartung der Geräte und den Support sollen die Gelder des Digitalpaktes liefern.

2.6. Support

Ein Servicekonzept liegt vor. Die IT-Wartung ist zzt. an einen externen Dienstleister, die Firma Sicom in Einbeck, vergeben. Während und nach der Ausstattung unserer Schule soll die KdG aus Göttingen zentraler Ansprechpartner werden.

2.7. Verantwortlichkeit

Ansprechpartner in der Schule ist Herr Daniel Klose-Vach.